

Aktienmarkterholung durch US-Inflation abrupt gestoppt

Das Highlight der zurückliegenden Kapitalmarktwoche dürfte die Veröffentlichung der Teuerungsrate in den USA gewesen sein. Nach 8,5 Prozent im Juli ist die Inflation im August mit 8,3 Prozent im Jahresvergleich zwar etwas zurückgekommen, Investoren hatten jedoch mit 8,1 Prozent gerechnet. Mit 6,3 Prozent ist zudem die Kernrate, bei der die Lebensmittel- und Energiepreise herausgerechnet werden, überraschend stark gestiegen. Vor diesem Hintergrund kalkulieren Kapitalmarktteilnehmer überwiegend mit einer Zinserhöhung der US-Notenbank Fed um 75 Basispunkte in der kommenden Woche, inzwischen werden aber auch 100 Basispunkte nicht mehr ausgeschlossen. Zum Wochenende wurden darüber hinaus die US-Einzelhandelsumsätze des Monats August veröffentlicht. Trotz Inflations Sorgen sind diese mit 0,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat zwar gestiegen, der Wert für den Juli wurde allerdings mit -0,4 Prozent deutlich nach unten revidiert. Ohne die Erlöse aus Autoverkäufen sanken die Umsätze im August sogar um 0,3 Prozent im Monatsvergleich.

Aktien

Konnten die Aktienmärkte zu Wochenbeginn positive Vorzeichen verbuchen – DAX40 kurzzeitig über 13.400 Punkten – sorgte die US-Inflation für panikartige Verkäufe. US-Leitindizes erlitten die größten Tagesverluste seit 2020 und rutschten bis zu 5,2 Prozent ab. Ausschlaggebend für die zunächst positive Entwicklung waren unter anderem die Erfolge der ukrainischen Streitkräfte im Großraum Charkiw im Nordosten der Ukraine. Erstmals seit Ende Februar keimte ein zartes Pflänzchen Hoffnung im Hinblick auf ein baldiges Ende des Russland-Ukraine-Konflikts auf, der die Börsianer noch bei Aktien zugreifen ließ.

Renten und Währungen

Die Inflationsdaten aus den USA sorgten auch an den globalen Anleihemärkten für wiederholt anziehende Renditen. Insbesondere kurzlaufende Staatsanleihen verzeichneten in der zurückliegenden Woche größere Aufschläge. Zweijährige Bundesanleihen rentieren mittlerweile mit etwa 1,50, zehnjährige mit rund 1,75 Prozent. Die US-Pendants mit entsprechenden Laufzeiten präsentieren sich mit einer laufenden Verzinsung von knapp 3,90 bzw. 3,45 Prozent. Der Euro konnte seine temporäre Stärkephase zu Wochenbeginn nicht über das Ziel bringen, zum US-Dollar behauptete sich die europäische Leitwährung nur kurzzeitig über der Parität.

Aktienmärkte weiter im Korrekturmodus

Angaben indiziert, 15.09.2017=100



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand: 16.09.2022

Aktuelle Prognosen

	15.09.2022 (Schlusskurs)	Prognosen 30.06.2023	Potenzial
DAX 40	12.957	15.000	15,77%
Euro Stoxx 50	3.542	4.000	12,94%
Dow Jones Industrial	30.962	35.500	14,66%
S&P 500	3.901	4.400	12,78%
Fed Funds (Mittelwert in %)	2,375	3,125	0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	1,25	1,50	0,25
10 Jahre (in %)	1,73	1,75	0,02
Dollar je Euro	1,00	1,15	15,01%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.664	1.900	14,16%



Ausblick auf die kommende Woche

Dienstag, 20. September 2022

03:30 China, PBoC Zinssatzentscheidung
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise

Mittwoch, 21. September 2022

20:00 USA, Fed Zinssatzentscheidung

Donnerstag, 22. September 2022

05:00 Japan, BoJ Zinssatzentscheidung
13:00 UK, BoE Zinssatzentscheidung
14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenunterstütz.
16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Freitag, 23. September 2022

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex
15:45 USA, PMI Einkaufsmanagerindex

Sonntag, 25. September 2022

14:00 Italien, Parlament wählt Präsidenten

Wussten Sie,

... dass die britische Notenbank **Bank of England** (BoE) ihre **Zinssitzung** wegen der Trauer um die Königin Elisabeth II. um eine Woche **verschoben** hat?

Die an den Finanzmärkten mit Spannung erwartete geldpolitische Sitzung der Bank of England wird um eine Woche auf den 22. September verschoben. Vergangene Woche hat außerdem die Regierung offiziell den Beginn der nationalen Trauerphase ausgerufen.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 16.09.2022, 10:00 Uhr

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

